

Herzlich Willkommen im Kinderhaus  
**RAPPELKISTE**



## Unsere RAPPELKISTE

- Bestehen **seit 01.09.2016**
- **zwei Kindergartengruppen** (3 bis 6-jährige Kinder) und
- **zwei Krippengruppen** (1 bis 3-jährige Kinder)
- Aufnahme von **Integrativkindern** möglich
- **Öffnungszeiten** von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr von Montag bis Freitag.
- **Bringzeit** ist von 7.00 Uhr bis 8.30 Uhr
- **Buchungszeit** Krippe mindestens 20 h (Aufteilung möglich auf 4 x 5 Stunden oder 5 x 4 Stunden), Kindergarten mindestens 25 h pro Woche
- **warmes Mittagessen** über unseren Kindercaterer „Menüservice Regensburg“

# Unser Rappelkisten-Team

## ► Kindergarten:

### Grüne Gruppe (23 Kinder):

1 Erzieherin + 3 Kinderpflegerinnen

### Orange Gruppe (23 Kinder):

1 Erzieher + 2 Kinderpflegerinnen

## ► Kinderkrippe:

### Gelbe Gruppe (12 Kinder):

1 Erzieherin, 1 Kinderpflegerin, 1 Berufspraktikantin

### Lila Gruppe (12 Kinder):

1 Erzieherin, 1 Kinderpflegerin,

1 Praktikantin

## ► Unterstützung zum Mittagessen:

2 Küchenkräfte



## Unser Konzept:

**bewegungsorientiert  
und  
teiloffen**



## Bewegungsorientierter Kindergarten

### ► Bedeutung für die kindliche Entwicklung

Je jünger das Kind, desto wichtiger ist Bewegung für die Entwicklung. Schon Babys lernen ihre Umwelt durch aktives Berühren und Ausprobieren kennen, sie „begreifen“ sie. Durch Sport und Spiel wird die geistige Entwicklung gefördert. Zudem fällt es Kindern leichter, sich Grundlagen wie Laufen, Werfen oder Springen anzueignen, wenn sie solche noch vor der Einschulung erlernen.

### ► Pädagogischen Ziel:

- den Spaß an der Bewegung fördern,
- Möglichkeit geben den Körper besser kennen- und verstehen zu lernen (positiven Verhältnis aufbauen)
- natürlichen Bewegungsdrang stillen
- gesundheitlich positive Effekte, Vorbeugen von Übergewicht und Haltungsschäden
- Stärkung des kindliche Immunsystems durch häufigen Aufenthalt im Freien
- auch individuelle Bewegungsförderung ist möglich

**Bewegung ist ein zentrales Element einer ganzheitlichen Entwicklung der Kinder  
und ist im gesamten Kindergartenalltag integriert**

Sport und Spiel fördern die geistige Entwicklung bei Kindern. Daher ist es umso wichtiger, Bewegungsmangel frühzeitig vorzubeugen. Je nach Möglichkeiten der Kita können folgende Ideen für Bewegung umgesetzt werden:



Bewegungswochen werden eingeplant („Winter- und Sommer-sportwochen“).



Der Gangbereich wird für Rollbretter oder Laufräder der Kinder freigegeben.



Auch Alltagsbewegungen und Fertigkeiten wie An- und Ausziehen, Kehren etc. sollten vertieft werden.



Bei Ausflügen in die freie Natur wird sprichwörtlich über „Stock und Stein“ gesprungen.



Alltagsmaterialien werden zweckentfremdet und für das freie Spiel und die Bewegung verwendet, z.B. Tücher, Körbe, Töpfe, Kartons.



Bewegungsspiele / Singkreis etc. werden in die tägliche Routine eingebaut.

Der Gruppenraum wird auch als Bewegungsraum genutzt, indem Tische, Kisten und Kuschelecken z.B. als Bewegungsbaustelle dienen.



## Draußen bei Wind und Wetter



## Was ist teiloffene Arbeit?

- **Stammgruppen:** jeder hat seinen Platz, feste Bezugspersonen und Raumzugehörigkeit
- **Gemeinsamer Start:** dann Öffnung der Gruppen
- **Pädagogische Angebote** finden in der Gruppe oder gruppenübergreifend statt
- **Freispielzeit:** Kinder entscheiden: wo, mit wem und womit sie spielen
- **Abschluss:** alle finden sich wieder in ihren Stammgruppen ein



## Vorteile:

- Kinder lernen alle Räumlichkeiten, Kinder und Personal kennen
- Haben mehr Vorbilder, ältere Kinder
- Wahlmöglichkeiten bei Freundschaften
- finden besser Spielkameraden für ihre Aktivitäten
- Möglichkeit, auch mit Geschwistern zu spielen
- besseres soziales Miteinander
- größeres Erfahrungs- und Spielangebot
- Kinder sind ruhiger und ausgeglichener
- Mehr Entscheidungsfreiheit, Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Selbstbestimmung
- Erkennen eigener Stärken und Interessen
- Bessere Integrationsmöglichkeit für schüchterne und zurückhaltende Kinder



Unsere RAPPALKISTE ist auch eine integrative Einrichtung.



### Wir nehmen „besondere“ Kinder auf

- Ein Ziel der **Inklusion** ist es, dass alle Menschen Anspruch auf den gleichen Zugang zu Bildung haben müssen. Dazu zählt natürlich auch, dass Kinder mit einer Behinderung die gleichen Chancen haben sollten wie Kinder ohne eine Behinderung.

## Das sollten Sie noch wissen!

### Eingewöhnung in der Kinderkrippe nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell

- **Aufnahme:** in dem Monat, in dem Ihr Kind **ein Jahr** alt wird
- **Bezugsperson**, welche sich in den ersten Wochen voll und ganz auf das Kind konzentriert und die Eingewöhnung begleitet.
- **In den ersten 3 Tagen** Begleitung des Kindes durch die Eltern während der Zeit bei uns.
- **Ab dem 3. Tag: die erste Trennung;** die Zeitspanne richtet sich danach, wie Ihr Kind auf die Trennung reagiert.
- Dann erfolgt eine **stufenweise Steigerung der Trennungszeit**. Wir orientieren uns dabei an den **Bedürfnissen des Kindes**.
- **Bitte 3 – 6 Wochen einplanen!**
- **Eingewöhnung endet**, wenn das Kind eine **stabile Bindung zur Erzieherin** aufgebaut hat. Die Kinderkrippe soll für die Kinder ein Wohlfühlort sein, an welchem sie sich frei entfalten und entwickeln können.

### Eingewöhnung im Kindergarten

- **Aufnahme:** in dem Monat, in dem Ihr Kind drei Jahre alt wird
- **Bezugsperson**, welche sich in der ersten Zeit voll und ganz auf das Kind konzentriert und die Eingewöhnung begleitet.
- Eingewöhnung **ohne Eltern**
- **1. Tag 2 Stunden** Anwesenheit, Eltern sollten erreichbar sein
- danach **schrittweise Erweiterung der Betreuungszeit** nach individuellen Bedürfnissen
- **Eingewöhnung endet**, wenn das Kind eine **stabile Bindung zur Erzieherin** aufgebaut hat. Die Kindergarten soll für die Kinder ein Wohlfühlort sein, an welchem sie sich frei entfalten und entwickeln können.

## Der Tagesablauf in der RAPPELKISTE

❖ **7.00 Uhr - 8.30 Uhr:** Bringzeit, ankommen, spielen

❖ **8.30 Uhr Morgenkreis** im **geschlossenen** Gruppenrahmen

Begrüßung, Überblick über die Angebote dieses Tages, Feiern von Geburtstagen

Start durch ein gemeinsames Lied und altersentsprechende pädagogische Aktionen laut Bildungs- und Erziehungsplan

### **Krippe:**

❖ **8.50 Uhr - 9.30 Uhr:** Frühstück, danach Freispielzeit in allen Räumlichkeiten, Nutzung von Angeboten und Spielecken nach eigenem Belieben

❖ **9.30 Uhr - ca. 11.30 Uhr:** Aufenthalt im Freien, danach Mittagkreis und Mittagessen

❖ **11.45 Uhr - ca. 14.00 Uhr:** Ausruhezeit (nach Bedarf),

❖ **14.00 Uhr – 16.30 Uhr:** Freispielzeit, Gartenzeit und kleiner Nachmittagsnack

❖ **ab 11.45 Uhr - 16.30 Uhr:** Abholzeit

### **Kindergarten:**

❖ **9.00 Uhr - 9.30 Uhr:** Frühstück, danach Freispielzeit in allen Räumlichkeiten, Nutzung von Angeboten und Spielecken nach eigenem Belieben

❖ **11.00 Uhr - 12.00 Uhr:** Aufenthalt im Freien, Angebote in der Gruppe bei schlechtem Wetter

❖ **12.15 Uhr - 13.00 Uhr:** Mittagessen

❖ **13.00 Uhr - 13.45 Uhr:** Ruhezeit im Gruppenraum

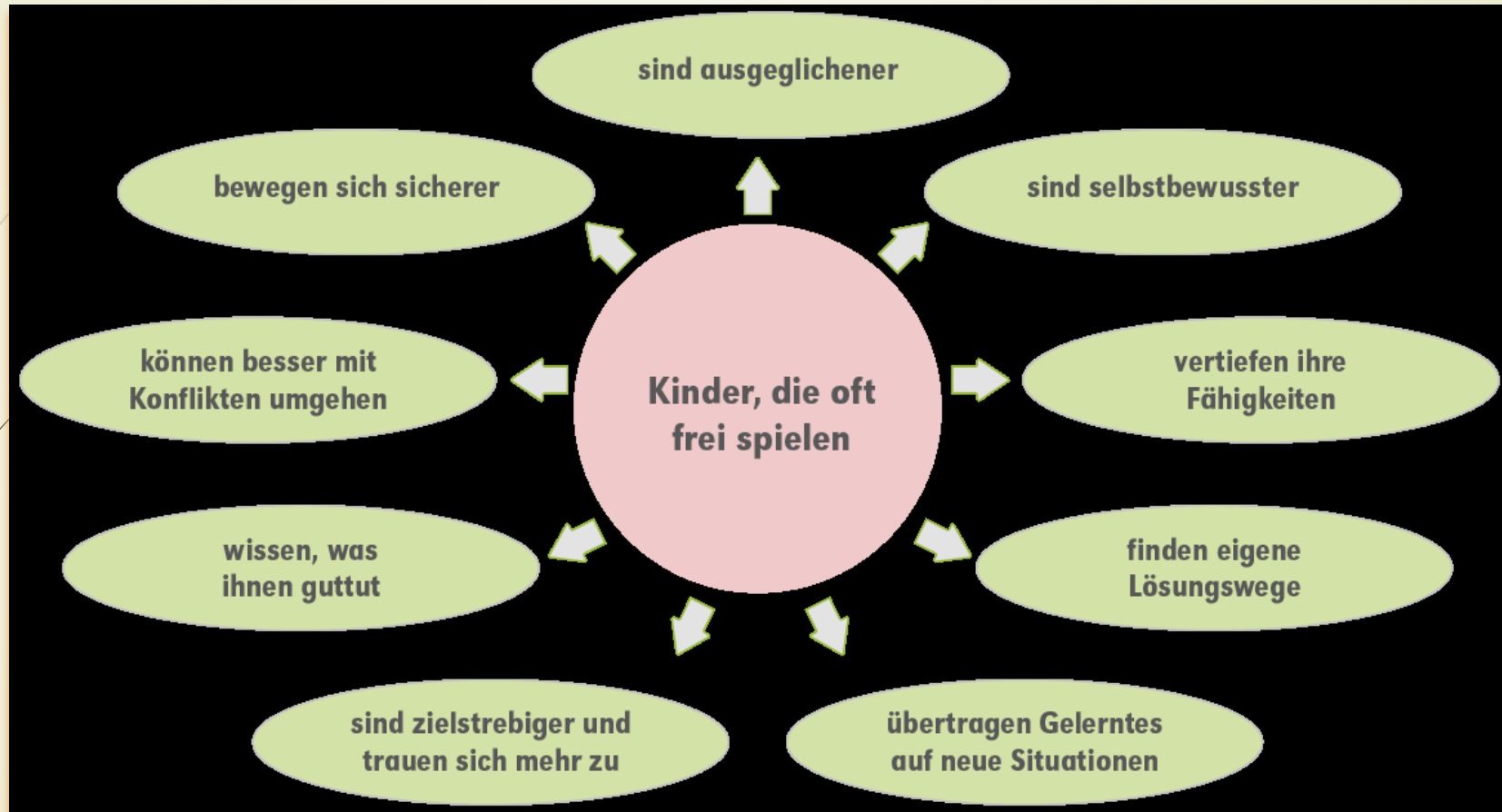
❖ **14.00 Uhr - 16.30 Uhr:** Freispielzeit drinnen oder draußen, Abholzeit, Brotzeit (15.00 Uhr)

## Bewegung und gesunde Ernährung

- **Kinderkrippe** Für Essen und Getränke ist bei uns immer gesorgt. Ihr Kind bekommt täglich von uns **frisch zubereitete** und **vielfältige Brotzeit, sowie Wasser, Tee oder verdünnte Saftschorlen zu trinken**. Wir informieren Sie über Aushänge immer was es zum Essen gab.
- Frühstück und Nachmittagspause wird vom Krippenteam eingekauft und hergerichtet.
- Eltern brauchen nichts mitgeben, Brotzeitgeld wird monatlich eingesammelt
- **Obsttag**: 1 x pro Woche bringen Kinder Obst und Gemüse mit
  
- **Kindergarten**: für Getränke wird gesorgt (Tee, Wasser, Saftschorlen, Milch)
- **Müslitag**: 1 x pro Woche, Kinder brauchen keine Brotzeit, Müsli wird eingekauft, Müsligeld im Vorfeld eingesammelt
- **Teilnahme** am **Bayerischen Schulobstprogramm**, Lieferung von kostenlosem Obst und Gemüse, sowie Milch



## Wichtiger Punkt des Tages: das Freispiel



... Die Lernprozesse der Kinder entwickeln sich durch Beobachten, Nachahmen und das gemeinsame Spielen miteinander.

# Der Bildungs- und Erziehungsplan

- unsere pädagogische Grundlage

## Bildungsbereiche:

- Sprachliche Bildung
  - Förderung von Kreativität
  - Bewegungserziehung
  - Muische Erziehung
  - Gesundheitserziehung
  - Religiöse Erziehung
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung
  - Soziale und emotionale Bildung und Erziehung



## Was ist uns als Team wichtig im Umgang mit Ihren Kindern?

➔ Verdient hohes Maß an Zutrauen in seine eigene Fähigkeit, mit alltäglichen Situationen selbstständig umzugehen (z.B. Konfliktbewältigung).

➔ aktiv an der Gestaltung des Tagesablaufes mitwirken lassen,

➔ ureigenen Charakter, individuelle Interessen und Bedürfnisse

➔ Fähigkeiten eigenen Entwicklungsplan

➔ aktiv mit in den Alltag einbeziehen

➔ dem Erwachsenen gleichwertig

➔ eigenständige Persönlichkeit

➔ herausfinden, was die Kinder wirklich bewegt

➔ eigenen Willen, eine eigene Meinung

➔ ein alters- und entwicklungsgerechtes Maß an Mitbestimmung einräumen

➔ Selbstständigkeit fördern

➔ Wir trauen ihnen zu, Konflikte selber zu lösen und sich Hilfe zu holen, wenn sie diese benötigen. Wenn Kinder mit Situationen überfordert sind, greifen wir unterstützend ein.

## Unsere Wünsche an Sie als Eltern:

- **Sehr gute Zusammenarbeit**
- **Ehrlichkeit / Offenheit** um eine Erziehungspartnerschaft zum Wohle des Kindes zu bilden, offenen Umgang mit Kritik, Sorgen, usw....zu haben
- **Pünktlichkeit** (Morgenkreis, Rückmeldungen)
- **Interesse** (Pinnwände, unsere Arbeit)
- **Akzeptanz** unserer Arbeit
- **Zuhören** (Empfehlungen ernst nehmen, Meinungsverschiedenheiten nicht aus dem Weg gehen, aktiv gemeinsam Lösungen finden)





## Rundgang durch den Kindergarten



## Rundgang durch die Kinderkrippe



Bilder vom Außenbereich des Kindergartens:



Bilder vom Außenbereich der Kinderkrippe:



VIELEN



Wenn euch noch etwas einfällt,  
was wir jetzt vergessen haben,  
ruft uns gern an ;-)

Vielleicht bis bald im Kinderhaus

RAPPELKISTE